

Ilkay Gündogan (#22)

Beitrag von „weam“ vom 27. März 2013, 17:38

Zitat von Stich

Der Zustand/Entwicklung, dass Menschen mit Migrationshintergrund, auch wenn sie in Deutschland geboren/aufgewachsen sind und z. T. nen deutschen Pass haben, sich nicht mit Deutschland, sondern mit dem Herkunftsland ihrer (Groß)Eltern identifizieren. Gerade als ich in Nürnberger Schulen mit hohem Migrantenanteil unterrichtet hab, konnt ich das gut beobachten. Und selbst in der Uni hab ich das mehrfach erlebt: Eine Bekannte von mir, die nun Deutsch (!)-Lehrerin an einem bayerischen Gymnasium ist, hat immer deutlich auf ihre bosnische Identität bestanden. Ich weiß, dass ich nur persönliche Eindrücke schilder (der Totti wird mir sicher gleich wieder Bildzeitungsniveau attestieren), aber offizielle Studien hab ich leider dazu bisher nicht gefunden.

Kenne ich drei Stück und frage mich wo das Problem sein soll? Studieren in Deutschland Deutsch und wollen es Kindern und Jugendlichen beibringen weil sie sich nicht mit diesem Land identifizieren? Tut mir leid aber da komm ich nicht mit.

Ansonsten schau dir mal die Hymne beim WM-Finale 1974 an und zähl wie viele nicht mitgesungen haben oder frag Oliver Kahn ob er immer mitgesungen hat.